

# «alles da ...» – Ein Schichtwechsel-Projekt

**Ein Haus voller zurückgelassener Dinge der verstorbenen Eigentümerinnen ist Ausgangspunkt für ein eigenwilliges Kunstprojekt in einem Wohnhaus in Vaduz.**

Monika Michels und Esther Portmann arbeiten seit mehr als einem Jahr mit den Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen im Haus Nr. 20 am Schrägen Weg in Vaduz. In Garage, Kellerräumen und Salon des Wohnhauses präsentieren sie eine Ausstellung dieses «Übriggebliebenen» in neuer Inszenierung.

## Interessante Fragestellung

Was geschieht mit dem ein Leben lang angesammelten Hab und Gut, wenn Besitzer oder Besitzerin verstorben sind? Wenn das Haus nicht geräumt

wird, und die Sachen nicht verteilt oder entsorgt werden? Wie präsentiert sich die Welt, durch die Dinge gesehen, die jemand besitzt? Was zeigt sich von der Person? Diesen und weiteren Fragen sind Monika Michels und Esther Portmann in ihrer künstlerischen Auseinandersetzung mit der Hinterlassenschaft von zwei allein stehenden Schwestern, die über Jahrzehnte in Vaduz in einem in den 50er-Jahren erbauten Haus lebten, nachgegangen.

## Alltagskunst und Dokumentation

Ihre künstlerische Arbeit steht im Schnittfeld von Alltagskunst, Dokumentation und Handarbeit. Mit sehr viel Einfühlungsvermögen und Achtung gegenüber den ehemaligen Besitzerinnen sind die beiden Künstlerinnen den Spuren des alltäglichen Lebens im Haus nachgegangen. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit Dingen, die nicht ihres praktischen Nutzens, sondern ihrer Schönheit oder Bedeutung wegen besessen werden.

Portmann und Michels haben sich verführen lassen von der Menge an Ornamenten, Verzierungen und Formen in diesem Haus und widmen den Objekten, die nicht die ihren sind, mindestens so viel Zeit und Sorge, wie sie es von den ursprünglichen Besitzerinnen annehmen. Entstanden ist eine Art künstlerisch-spielerisches Inventar. Zeichnungen, Fotografien, Ta-



**Ware fürs Brockenhaus oder Kunst?** Monika Michels und Esther Portmann gehen dieser Frage in der Ausstellung «alles da ...» nach.

Bild pd

peten, Lichtspiele und Installationen setzen die alten Gegenstände in neues Licht.

## Zeit sichtbar gemacht

Viele der Dinge, die den Bewohnerinnen wertvoll waren, sind heute

nur noch Ware für das Brockenhaus. Die Sorgfalt, mit denen sie gepflegt und bewahrt wurden, die Zeit, die damit verbracht wurde und die vermutete Schönheit in den alltäglichen Gegenständen wird in der Ausstellung «alles da ...» sicht- und spürbar.

Die Ausstellung ist als Ganzes ein Dokument einer «Besessenheit» von Dingen und Oberflächen und spricht die Folkloreseele unserer Zeit an.

Vom 13. bis 27. September kann die Ausstellung zu den angegebenen Öffnungszeiten besucht werden. (pd)

## Informationen

«alles da ...»: Ausstellung von Monika Michels und Esther Portmann, unterstützt durch den Schichtwechsel Aktionsraum für neue Kunst und Kommunikation. 13. bis 27. September. Am Schrägen Weg 20, Vaduz. Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag, jeweils 17–20 Uhr, Donnerstag 13–17 Uhr.